

Am 6. August bei Kurtsfontein:

6. Gefreiter Oskar Hörner, früher im 8. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70, zuletzt im Landwehrbezirk St. Wendel; schwer, Kopfschuß — siehe „den Wunden erlegen“.
7. Reller Paul Schäfer, früher im 4. Westpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 140, zuletzt im Landwehrbezirk Berlin; schwer, Knochenschuß linkes Kniegelenk.
8. Reller Louis Stude, früher im 2. Kurhessischen Infanterie-Regiment Nr. 82; schwer, Fleischschuß beide Oberextremitäten, Knochenschuß linker Mittelfuß.

Den Wunden erlegen:

1. Gefreiter Oskar Hörner, früher im 8. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70, zuletzt im Landwehrbezirk St. Wendel auf dem Transport nach Warmbad — siehe „Verwundet Nr. 6“.

Vermißt:

1. Reller Johann Simiantkowskii, früher im 8. Lothringischen Infanterie-Regiment Nr. 185, zuletzt im Landwehrbezirk Gelsenkirchen, seit 27. Juli auf Patrouille bei Gburutab; am 28. Juli mit Unterleib- und Lungenschuß tot aufgefunden.

An Krankheiten gestorben:

An Bord des Dampfers „Gans Boermann“ auf der Heimreise:

1. Reller Wilhelm Strauch, früher im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm II (1. Schlesischen) Nr. 10, am 28. Juli an Typhus.

In der Krankensammelstelle Ramansbrift:

2. Gefreiter Franz Gerdes, früher im Infanterie-Regiment Vogel von Falckenstein (7 Westfälischen) Nr. 56, zuletzt im Landwehrbezirk Soest, am 28. Juli an Ruhr.

Im Feldlazarett Ukamas:

3. Unteroffizier Georg Walzer, früher im Garde-Fußartillerie-Regiment, zuletzt im Landwehrbezirk Cottbus; am 1. August an Herzschwäche nach Malaria.

In Aris:

4. Unteroffizier Friedrich Szlebat, früher im Altthaulschen Ulanen-Regiment Nr. 12; am 2. August an Typhus.

Nichtamtlicher Teil.

Personal-Nachrichten.

Nachruf.

Am 27. Mai d. J. starb hier selbst plötzlich der stellvertretende Kaiserliche Sekretär Ludwig Kaiser.

Die Verwaltung der Reichs-Hausen, in deren Diensten er seit dem 18. Dezember 1897 stand, hat in ihm einen tüchtigsten und gewissenhaftesten Beamten verloren, der Infolge seiner vornehmen Gesinnung und persönlichen Lebenswürdigkeit sich allgemeiner Beliebtheit erfreute.

Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben.
Jaluit, den 28. Mai 1906.

Der stellvertretende Kaiserliche Bezirksamtmann.
Berg.

Deutsch-Ostafrika.

Die Wiederausreise nach Ostafrika haben am 6. August angetreten: Der kommiss. Sekretär Hönitzsch und der Maschinist Schütz.

Der königlich bayerische geprüfte Forstpraktikant Deininger wird am 3. September d. J. die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika antreten.

Aus Ostafrika sind mit Heimatsurlaub eingetroffen: Bezirksamtmann Dr. Graef, Lehrer Ruz und Kanzleigehilfe Tchorwart.

Mit Heimatsurlaub sind in Deutschland eingetroffen: An Neapel 21. Juli 1906: Feldwebel Bachenmat; an Neapel 27. Juli 1906: Unterpostmeister Schepfer; an Hamburg 3. August 1906: Sanitätsfergeant Feyerabend.

Die Wiederausreise in das Schutzgebiet hat am 9. Juli von Neapel aus angetreten: Hauptmann Fond (August).

Kamerun.

Der Regierungsrat Dr. Raebiger, die kommiss. Polizeimeister König und Gühring, der Steueramt Krufe und der Gärtner und Stationsbeamte Stöbel sind im Schutzgebiet Kamerun eingetroffen.